

# Geschäftsbericht des Verwaltungsgerichts des Kantons Bern = Rapport de gestion du Tribunal administratif du canton de Berne

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Band (Jahr): - (1990)

PDF erstellt am: 12.07.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-418126>

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**1. Allgemeines**

1.1 Auf den 1. Januar 1990 ist das neue Gesetz vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG; BSG 155.21) in Kraft getreten. Damit wurde das bis zu diesem Zeitpunkt bestehende Verwaltungs- und Versicherungsgericht aufgelöst, und das neue Verwaltungsgericht gliedert sich in eine verwaltungsrechtliche und eine sozialversicherungsrechtliche Abteilung sowie in die Abteilung für französischsprachige Geschäfte. Die im Hinblick auf die Neuorganisation notwendigen Richterwahlen hatte der Grosse Rat gestützt auf Artikel 142 Absatz 1 VRPG bereits in der November-Session 1989 vorgenommen; das personelle Ergebnis der Richterwahlen ist zusammen mit der vom Gericht getroffenen Neuwahl von Kammerschreibern und Kammerschreiberinnen im Geschäftsbericht für das Jahr 1989 erwähnt.

Zwei Kammerschreiber sind im Verlaufe des Jahres in die Advokatur übergetreten: Fürsprecher Roland Geiger (verwaltungsrechtliche Abteilung) wurde durch Fürsprecher Stephan Neuhaus ersetzt. An die Stelle von Fürsprecher Peter Weibel (sozialversicherungsrechtliche Abteilung) wählte das Plenum Fürsprecherin Barbara Wüthrich.

Auf Kanzleistufe reduzierte Bettina Wyssenbach aus familiären Gründen ihren Beschäftigungsgrad auf 20 Prozent; als neue Vertreterin der Dienstchefin wählte die Verwaltungskommission des Gerichtes Marlies Widmer.

1.2 In zwei Plenarsitzungen wurde in Ausführung von Artikel 129 Absatz 2 Buchstabe e VRPG das Geschäftsreglement des Verwaltungsgerichts beraten und am 15. März 1990 verabschiedet (BSG 162.621). Dabei konnte eine Lösung gefunden werden, welche dem Präsidenten und der Verwaltungskommission eine möglichst einfache und dennoch wirksame Administration des Gerichtes erlaubt und den unterschiedlichen Bedürfnissen der drei Abteilungen entspricht. In Ausführung von Artikel 8 des Geschäftsreglementes wurden am 15. März 1990 Richtlinien betreffend die Gerichtsberichterstattung und die Akkreditierung von Journalisten am Verwaltungsgericht geschaffen. Insbesondere werden nach diesen Richtlinien die akkreditierten Journalisten durch die Kanzleien der verwaltungsrechtlichen und französischsprachigen Abteilung über die Daten der öffentlichen Urteilsberatungen – solche finden gemäss Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe b VRPG an der sozialversicherungsrechtlichen Abteilung nicht statt – orientiert; die akkreditierten Journalisten erhalten eine Sachverhaltsdarstellung der traktandierten Fälle. Zurzeit sind 12 Presseorgane, Presseagenturen oder elektronische Medien akkreditiert.

**1. Généralités**

1.1 Le 1<sup>er</sup> janvier 1990, la nouvelle loi sur la procédure et la juridiction administratives (LPJA; RSB 155.21) est entrée en vigueur. Le Tribunal administratif et des assurances existant jusqu'alors a ainsi été remplacé par le nouveau Tribunal administratif se composant d'une Cour de droit administratif, d'une Cour des assurances sociales et d'une Cour des affaires de langue française. En vertu de l'article 142, premier alinéa LPJA, le Grand Conseil avait déjà procédé, lors de sa session de novembre 1989, aux élections de juges imposées par la nouvelle organisation du Tribunal administratif. Les résultats de ces élections, ainsi que les nominations de greffières de chambre et de greffiers de chambre supplémentaires ont été mentionnés dans le rapport de gestion de l'année 1989.

Deux greffiers de chambre ont quitté le tribunal au cours de l'année 1990 pour se consacrer à la profession d'avocat: Roland Geiger, greffier de chambre à la Cour de droit administratif, et Peter Weibel, greffier de chambre à la Cour des assurances sociales. Pour les remplacer, la Cour plénière a nommé M. Stephan Neuhaus, avocat (Cour de droit administratif) et M<sup>me</sup> Barbara Wüthrich, avocate (Cour des assurances sociales).

A la chancellerie, M<sup>me</sup> Bettina Wyssenbach a, pour des raisons familiales, réduit son degré d'activité à 20 pour cent. M<sup>me</sup> Marlies Widmer a été nommée par la Commission administrative du Tribunal en qualité de suppléante de la chef de service.

1.2 En application de l'article 129, 2<sup>e</sup> alinéa, lettre e LPJA, le règlement du Tribunal administratif a été élaboré lors de deux séances de la Cour plénière et édicté en date du 15 mars 1990 (RSB 162.621). Le règlement précité a été conçu de manière à permettre au Président du Tribunal administratif et à la Commission administrative de procéder à une administration simple et efficace du Tribunal, tenant compte des besoins spécifiques des trois cours. En application de l'article 8 du règlement, des directives concernant les comptes rendus judiciaires et l'accréditation de journalistes auprès du Tribunal administratif ont été édictées en date du 15 mars 1990. Selon ces directives, les journalistes accrédités sont en particulier informés par les chancelleries des Cours de droit administratif et des affaires de langue française des dates des audiences publiques de jugement (de telles audiences n'ont pas lieu en matière d'assurances sociales, conformément à l'article 37, 1<sup>er</sup> alinéa, lettre b LPJA); les journalistes accrédités reçoivent un résumé de l'état de fait des affaires figurant à l'ordre du jour des audiences. Actuellement, douze organes de presse, agences de presse et médias électroniques sont accrédités auprès du Tribunal.

Die neu geschaffene Bibliothekskommission hat während des Berichtsjahres die dem ganzen Gericht dienende Bibliothek neu aufgebaut und die notwendigen Vorbereitungen getroffen, damit die Verwaltung der Bibliothek mit dem Informatiksystem erfolgen kann. Das Textverarbeitungs- und Informatiksystem wurde unter der Leitung der Informatikverantwortlichen, Kammer-schreiberin Corinne Geiser, laufend den neuen Bedürfnissen des Verwaltungsgerichts angepasst.

1.3 Eine nicht unerhebliche Beanspruchung des Gerichtes bedeuten die Vernehmlassungen zu rechtsetzenden Erlassen. Die verwaltungsrechtliche Abteilung hat im Berichtsjahr 30 Stellungnahmen, die sozialversicherungsrechtliche Abteilung deren 5 vorbereitet.

1.4 Aus der Sicht des Gerichtes hat sich das neue Verwaltungsrechtspflegegesetz bewährt. Die neue Organisationsstruktur mit dem ausgebauten Berufsgericht und der grösseren Zahl von Urteilsredaktoren erlaubte es, die hängigen Fälle in angemessener Zeit erledigen zu können. Im Bereich des Verwaltungsrechts (deutsch- und französischsprachige Geschäfte zusammengezählt) sind sowohl bei den Eingängen wie bei den Erledigungen Höchstzahlen zu verzeichnen.

Es ist zu hoffen, dass die Frage der Gewährung des rechtlichen Gehörs im Verwaltungsverfahren (Art. 21 VRPG), welche insbesondere im Bereich der Sozialversicherungsrechte wegen der grossen Zahl der Fälle einen erheblichen, rechtsstaatlich aber notwendigen Mehraufwand für die Verwaltung mit sich bringt, in nächster Zeit einer Lösung zugeführt werden kann.

## 2. Verwaltungsrechtliche Abteilung

2.1 Im Berichtsjahr sind 213 neue Geschäfte eingegangen; im Vorjahr waren es 182. Das entspricht einer Zunahme von 17 Prozent.

Die Baustreitigkeiten machten einen Viertel aller neuen Geschäfte aus; anteilmässig haben sie im Vergleich zum Vorjahr somit abgenommen. Ungefähr ein Fünftel aller Neueingänge betraf Steuerstreitigkeiten. Im Vergleich zu den Vorjahren haben insbesondere die Beschwerden aus dem Bereich der Vermögensgewinnsteuer zugenommen. Ein drittes Schwergewicht an Neueingängen lag bei den Verfahrensstreitigkeiten; sie machten rund zehn Prozent der neuen Geschäfte aus. Ein vergleichsweise unverändert hoher Anteil aller Neueingänge (5%) entfiel auf Beschwerden betreffend gastgewerbliche Bewilligungen (Alkoholpatente, Handels- oder Überzeitbewilligungen). Eine direkte Folge der VRPG-Revision stellt die starke Zunahme der Streitigkeiten aus dem öffentlichen Dienstrecht dar; der Anteil belief sich auf sechs Prozent der Neueingänge. Aufgrund der neuen Zuständigkeitsordnung im VRPG gingen sodann Beschwerden aus den Bereichen Fremdenpolizei, Fürsorge- und Grundbuchwesen sowie gegen Verfügungen betreffend die Sperrfrist für die Veräusserung nichtlandwirtschaftlicher Grundstücke ein. Die VRPG-Revision hat sodann erwartungsgemäss dazu geführt, dass die neuen Geschäfte aus der ursprünglichen Verwaltungsrechtspflege (Klagen, Appellationen) weiter zurückgegangen sind. Sie machten noch knapp drei Prozent aller Neueingänge aus.

La Commission de bibliothèque, nouvellement créée, a réorganisé la bibliothèque – utilisée par le Tribunal dans son ensemble – et procédé aux aménagements nécessaires à une future gestion informatisée de celle-ci.

Le système informatique – comprenant le traitement de texte – a été adapté sans discontinuer aux nouveaux besoins du Tribunal administratif, sous la direction de la responsable de l'informatique, M<sup>me</sup> Corinne Geiser, greffière de chambre.

1.3 Les prises de position lors de procédures législatives de consultation ont constitué, pour le Tribunal administratif, une charge de travail non négligeable. En 1990, la Cour de droit administratif a rédigé 30 prises de position; la Cour des assurances sociales, quant à elle, en a rédigé 5.

1.4 Le Tribunal administratif estime que la nouvelle loi sur la procédure et la juridiction administratives a fait ses preuves. La nouvelle organisation, consistant en un Tribunal administratif professionnel, dont la dotation en juges et en rédactrices et rédacteurs de jugements a été complétée, permet de traiter les affaires pendantes dans un laps de temps approprié. Dans le domaine du droit administratif (affaires de langue allemande et de langue française confondues), on a atteint en 1990 des chiffres records, tant en ce qui concerne les nouveaux cas que les cas liquidés.

Il y a lieu d'espérer que la question du droit d'être entendu en procédure administrative (art. 21 LPJA), qui entraîne au niveau de l'administration, dans le domaine du droit des assurances sociales, un surcroît de travail considérable, mais nécessaire dans le cadre d'un Etat de droit, pourra être résolue dans un proche avenir.

## 2. Cour de droit administratif

2.1 En 1990, 213 nouveaux cas ont été introduits; il y en avait 182 l'année précédente. En conséquence, on constate une augmentation de 17 pour cent.

Les litiges relatifs au droit de la construction correspondent au quart des nouveaux cas; leur proportion a ainsi diminué par rapport à l'année précédente. Environ un cinquième des nouvelles affaires ressortit au droit fiscal. Par rapport aux années précédentes, le nombre des litiges en matière d'imposition des gains de fortune s'est particulièrement accru. Les questions de procédure constituent le troisième fer de lance des nouveaux cas enregistrés: leur nombre s'élève à environ dix pour cent des nouvelles affaires. Le nombre de recours relatifs aux autorisations ayant trait à l'hôtellerie et la restauration (patentes d'alcool, autorisations de commerce, autorisations de dépasser les horaires légaux) est, quant à lui, resté stable, avec environ cinq pour cent des nouveaux cas. Une conséquence directe de l'entrée en vigueur au 1<sup>er</sup> janvier 1990 de la nouvelle loi sur la procédure et la juridiction administratives (LPJA) a été ressentie dans l'accroissement des litiges ressortissant aux rapports de service du personnel de l'Etat: leur nombre s'est élevé à six pour cent des nouveaux cas. A la suite de la nouvelle répartition des compétences prévue par la LPJA, le Tribunal a été saisi de recours ressortissant aux domaines des œuvres sociales, de la police des étrangers et du registre foncier, ainsi que de recours intentés contre des décisions ayant trait aux délais d'interdiction de vente d'immeubles non agricoles. L'entrée en vigueur de la LPJA a eu pour autre conséquence la réduction du nombre de nouvelles affaires relevant de la juridiction primaire (actions, appels), ainsi que cela avait été escompté; leur proportion, par rapport au nombre total des nouveaux cas, s'est réduite à trois pour cent.

2.2 Im Berichtsjahr konnten 206 Geschäfte (im Vorjahr: 178) erledigt werden. Von den 174 Urteilen fällte die Dreierkammer 93, die Fünferkammer 58, und 23mal urteilte ein Verwaltungsrichter als Einzelrichter. In 32 Fällen wurde das Verfahren ohne Urteil, d.h. gestützt auf Vergleich, Rückzug, Abstand oder Gegenstandslosigkeit, erledigt, vielfach allerdings erst im Anschluss an zum Teil zeitaufwendige Instruktionsverhandlungen.

Von den im Jahre 1990 eingegangenen Geschäften konnten drei Fünftel erledigt werden. 18 unerledigte Geschäfte stammen aus der ersten Jahreshälfte 1990; 24 aus den Vorjahren, wobei 16 dieser letzteren Geschäfte am 1. Januar 1991 sistiert waren. Am Jahresende waren insgesamt 29 Verfahren sistiert.

Zehn Rechtsvorkehren (Beschwerden, Klagen, Appellationen) wurden teilweise, 47 ganz gutgeheissen; letzteres entspricht 27 Prozent aller beurteilten Fälle. In 117 Geschäften wurde die Rechtsvorkehr als unbegründet erachtet oder es wurde auf sie nicht eingetreten.

2.3 Im Jahre 1990 fanden 20 Kammersitzungen statt, wobei jeweils zwei bis drei Fälle gestützt auf schriftliche Urteilsreferate öffentlich beraten und entschieden wurden. In 30 Geschäften waren Instruktions- oder Augenscheinsverhandlungen nötig.

Die Ersatzrichterin und die Ersatzrichter verfassten insgesamt neun Urteilsreferate und gehörten überdies in zwölf Fällen der urteilenden Kammer an.

Aufgrund der Erfahrungen im ersten Jahr nach Inkrafttreten des VRPG lässt sich sagen, dass die verwaltungsrechtliche Abteilung bei der gegenwärtigen Geschäftslast und in der jetzigen Besetzung in der Lage ist, die anhängig gemachten Geschäfte zeitgerecht zu erledigen.

2.4 Die wichtigsten Urteile aus dem Berichtsjahr und zum Teil auch aus dem Vorjahr sind in den Zeitschriften «Bernische Verwaltungsrechtsprechung» (BVR), «Neue Steuerpraxis» (NSTP) und «Umweltrecht in der Praxis» (URP) veröffentlicht, soweit sie nicht noch Gegenstand eines Rechtsmittelverfahrens beim Schweizerischen Bundesgericht sind.

2.5 Im Jahre 1990 behandelte das Schweizerische Bundesgericht 18 Beschwerden gegen Urteile der verwaltungsrechtlichen Abteilung. Drei Beschwerden wurden ganz oder teilweise gutgeheissen, die übrigen wurden abgewiesen bzw. durch Rückzug oder Nichteintreten erledigt.

Am 1. Januar 1991 waren 22 Beschwerden gegen Urteile der verwaltungsrechtlichen Abteilung beim Schweizerischen Bundesgericht hängig.

### 3. Sozialversicherungsrechtliche Abteilung

3.1 Ins Berichtsjahr sind aus dem Vorjahr 1989 525 deutschsprachige Geschäfte übertragen worden (Vorjahr 722). Zusammen mit den neu eingegangenen 1377 (Vorjahr 1425) Geschäften ergab sich eine Geschäftslast von 1902 Fällen (Vorjahr 2147). Das entspricht einer Abnahme von elf Prozent. Ins Jahr 1991 wurden 533 Fälle übertragen, mithin wenig mehr als vom Vorjahr übernommen worden sind. Im übrigen kann auf die hinten aufgeführte Tabelle verwiesen werden.

Im Bereich der Alters- und Hinterlassenen-Versicherung (AHV) erhöhten sich die Eingänge von 550 auf 686. Eine solche Erhö-

2.2 En 1990, 206 cas ont été liquidés (178 l'année précédente). 93 des 174 affaires liquidées par jugement ont été traitées par les chambres du Tribunal dans leur composition de trois juges et 58 d'entre elles dans la composition de cinq juges. 23 cas ont été tranchés par un membre du Tribunal en qualité de Juge unique. En outre, 32 affaires purent être liquidées sans jugement (transaction, passé-expédient, retrait ou affaire devenue sans objet), ceci toutefois le plus souvent à la suite de séances d'instruction parfois astreignantes.

Environ trois cinquièmes des cas introduits en 1990 ont pu être liquidés. 18 affaires non liquidées datent du premier semestre de 1990; 24 proviennent des années précédentes, parmi lesquelles 16 étaient suspendues en date du 1<sup>er</sup> janvier 1991. A la fin de l'année 1990, on comptait au total 29 affaires suspendues.

Dix moyens de droit (recours, actions, appels) introduits ont été admis partiellement et 47 d'entre eux entièrement. Les admissions pleines et entières correspondent à 27 pour cent de tous les cas jugés. Dans 117 cas, le moyen de droit introduit a été considéré comme mal fondé ou irrecevable.

2.3 En 1990, la Cour de droit administratif a tenu 20 séances de chambre, deux à trois cas étant jugés en public après délibérations lors de chaque séance, sur la base de rapports écrits. Pour 30 affaires pendantes, la tenue de séances d'instruction ou d'inspections locales s'est avérée nécessaire.

La juge suppléante et les juges suppléants ont rédigé au total neuf rapports écrits en vue du jugement et ont en outre participé à douze reprises aux jugements rendus par la chambre compétente.

L'expérience acquise en une année, depuis l'entrée en vigueur de la LPJA, permet de conclure que la Cour de droit administratif, dans sa composition actuelle et au vu du nombre d'affaires pendantes, est en mesure de liquider ces dernières dans un laps de temps adéquat.

2.4 Les arrêts les plus importants rendus en 1990, ainsi que d'autres remontant à 1989, ont été publiés – dans la mesure où ils ne font pas l'objet d'une procédure de recours encore pendante – dans les périodiques «Jurisprudence administrative bernoise» (JAB), «Neue Steuerpraxis» (NSTP) et «Le droit de l'environnement dans la pratique» (DEP).

2.5 En 1990, le Tribunal fédéral a statué sur 18 recours formés contre des jugements rendus par la Cour de droit administratif. Trois recours ont été admis partiellement ou entièrement, les autres ont été rejetés, retirés ou déclarés irrecevables.

Le 1<sup>er</sup> janvier 1991, 22 recours contre des jugements rendus par la Cour de droit administratif étaient pendants devant le Tribunal fédéral.

### 3. Cour des assurances sociales

3.1 On dénombre 525 affaires reportées de l'année 1989 en 1990 (722 l'année précédente). Si l'on y ajoute les 1377 nouveaux cas introduits en 1990 (1425 en 1989), la charge de travail de la Cour des assurances sociales s'est montée, pour l'année 1990, à 1902 affaires (2147 en 1989). Ceci correspond à une diminution de onze pour cent. 533 cas ont été reportés à 1991, donc un peu plus que l'année précédente. Pour le reste, il sied de se référer au tableau figurant en annexe.

Dans le domaine de l'assurance-vieillesse et survivants (AVS), les nouveaux cas introduits ont passé de 550 en 1989 à 686 en

hung ist seit Jahren in geraden Kalenderjahren zu beobachten, weil für Selbständigerwerbende die neue Beitragsperiode beginnt; dies bewirkt vermehrt Beschwerden gegen entsprechend erlassene Beitragsverfügungen. In der Arbeitslosenversicherung gingen die Geschäfte von 246 auf 172 zurück; diese Abnahme lässt sich mit der anhaltend guten Arbeitsmarktlage erklären. In den übrigen Gebieten halten sich die Veränderungen im Rahmen des Üblichen.

3.2 Das Berichtsjahr stand zum Teil im Zeichen des neuen VRPG: Dieses Gesetz ermöglichte erstmals im Rahmen der strukturellen Erweiterung des Gerichts die Bildung von zwei getrennten Kammern in Dreierbesetzung und einer Kammer in Fünferbesetzung. Das Gericht hatte sich im Berichtsjahr mit einer Vielzahl von Problemen zu beschäftigen, die sich bei Anwendung der neuen Bestimmungen des VRPG im Zusammenhang mit der Prozessinstruktion ergeben haben. Im Rahmen neu eingeführter Rechtsprechungskonferenzen oder Entscheidungen in Fünferbesetzung konnten Lösungen gefunden werden. Diese Konferenzen dienen ferner der einheitlichen Handhabung der Rechtsprechung zwischen den deutschsprachigen Richtern und der französischsprachigen Abteilung. Im Berichtsjahr mussten, verglichen zum Vorjahr, bedeutend mehr Kammersitzungen abgehalten werden. Ebenso hat die Zahl an Instruktionsverhandlungen erheblich zugenommen; sie beanspruchen Richter und Kammerschreiber in zeitlicher Hinsicht in nicht unwesentlichem Masse. Mit dem personellen Ausbau auf der Stufe der Richter und Urteilsredaktoren ist die davon erhoffte Entlastung eingetreten; das Gericht vermag nunmehr in der Regel die ihm vorgelegten Fälle in angemessener Zeit zu entscheiden. Neu werden ab 1991 ausgewählte Urteile aus dem Gebiet des gesamten Sozialversicherungsrechts in der Zeitschrift «Bernische Verwaltungsrechtsprechung» (BVR) veröffentlicht.

3.3 Gegen 99 deutschsprachige Urteile ist im Jahr 1990 beim Eidgenössischen Versicherungsgericht (EVG) Verwaltungsgerichtsbeschwerde erhoben worden. Das entspricht 7,2 Prozent der erledigten Fälle. Diese Zahlen halten sich im Rahmen des langjährigen Durchschnitts. Die meisten weitergezogenen Fälle lagen im Gebiet der Invalidenversicherung, gefolgt von Beschwerden aus dem Gebiet der AHV und der Militärversicherung. Im Berichtsjahr entschied das EVG 79 deutschsprachige Fälle, 74 waren Ende Jahr noch hängig. In 36 Fällen hiess das EVG die Beschwerden gut, 38 Fälle wurden abgewiesen. Auf vier Beschwerden trat es nicht ein, eine Beschwerde erledigte sich durch Rückzug.

#### 4. Französischsprachige Abteilung

##### 4.1 Verwaltungsrecht

Im Jahre 1990 wurden 13 neue Geschäfte aus dem Gebiet des Verwaltungsrechts anhängig gemacht (gegenüber 10 im Vorjahr). Etwa ein Viertel davon betraf Steuerstreitigkeiten und ein weiteres Viertel öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse. Die anderen neuen Geschäfte verteilten sich auf die verschiedensten Bereiche des Verwaltungsrechts. Von den 19 während des Berichtsjahres hängigen Verfahren (6 wurden von 1989 auf 1990 übertragen) konnten 13 erledigt werden. Die sechs auf

1990. Une telle augmentation est perceptible depuis longtemps dans les années paires, en raison du début d'une nouvelle période de cotisations pour les travailleurs indépendants; cela entraîne une augmentation du nombre des recours introduits contre des décisions de cotisations. Dans le domaine de l'assurance-chômage, le nombre de nouvelles affaires a diminué, pour passer de 246 cas en 1989 à 172 cas en 1990; cette diminution s'explique par la bonne conjoncture du marché de l'emploi. Dans les autres domaines du droit des assurances sociales, il n'y a pas de variations significatives du nombre d'affaires à relever.

3.2 L'année 1990 a été marquée par l'entrée en vigueur de la LPJA. Grâce à la nouvelle loi et au développement des structures du Tribunal qui en résulte, il s'est avéré possible, pour la première fois, de former deux chambres distinctes composées de trois juges et une chambre composée de cinq juges. Au cours de l'année, le Tribunal s'est prononcé sur de nombreux problèmes ayant trait à l'application des nouvelles dispositions de la LPJA, relatives à la procédure d'instruction. Des solutions à ces problèmes ont pu être trouvées au cours des conférences de jurisprudence – nouvellement introduites – et lors des jugements rendus par la chambre composée de cinq juges. Les conférences de jurisprudence contribuent en outre à l'unification de la jurisprudence entre les juges de langue allemande et la Cour des affaires de langue française. Par rapport à 1989, le nombre des séances de chambre s'est nettement accru en 1990, ainsi que la fréquence des séances d'instruction; la conséquence en fut une mise à contribution non négligeable des juges et des greffières et greffiers de chambre. La dotation du Tribunal en juges et en rédactrices et rédacteurs de jugements supplémentaires a apporté l'amélioration escomptée; le Tribunal est maintenant en mesure de procéder au jugement des affaires pendantes dans un laps de temps convenable. Par ailleurs, la Cour des assurances sociales a obtenu le consentement du collège d'édition de la revue «Jurisprudence administrative bernoise», afin de procéder, dès 1991, à la publication d'un certain nombre de jugements sélectionnés dans l'ensemble du droit des assurances sociales.

3.3 En 1990, le Tribunal fédéral des assurances (TFA) a été saisi de 99 recours de droit administratif en langue allemande intentés contre des jugements émanant de la Cour des assurances sociales, ce qui correspond à 7,2 pour cent des cas traités par la Cour des assurances sociales. Ces chiffres se situent dans la moyenne immuable des dernières années. La plupart des recours au TFA ont trait au domaine de l'assurance-invalidité, suivis par des recours relatifs à l'AVS et à l'assurance militaire.

Le TFA a liquidé en 1990 79 affaires bernoises de langue allemande, alors que 74 d'entre elles étaient encore pendantes à la fin de l'année. Le TFA a admis 36 recours et rejeté 38 d'entre eux; quatre recours ont été déclarés irrecevables, et un recours a été retiré.

#### 4. Cour des affaires de langue française

##### 4.1 Droit administratif

En 1990, 13 nouveaux cas ressortissant au droit administratif ont été introduits (contre 10 l'année précédente). Un quart environ de ces nouveaux cas ressortissent au droit fiscal et un quart au droit régissant les rapports de service de l'Etat. Les autres nouvelles affaires se répartissent dans les domaines les plus divers du droit administratif. Sur les 19 cas pendants au cours de l'année (6 ont été reportés de 1989 à 1990), 13 ont été liquidés. Les six affaires reportées à 1991 ont toutes été intro-

1991 übertragenen Geschäfte sind allesamt im zweiten Halbjahr 1990 anhängig gemacht worden. Ausserdem wurden im Verlaufe des Jahres 1990 fünf Urteils- bzw. Instruktionsverhandlungen durchgeführt.

Zwei Entscheide der französischsprachigen Abteilung wurden 1990 an das Bundesgericht weitergezogen. Der erste, die «Fédération des communes du Jura bernois» betreffend, ist noch nicht behandelt worden. Die andere Beschwerde wurde abgewiesen.

Schliesslich hat der Präsident der französischsprachigen Abteilung in 52 deutschsprachigen Fällen an Sitzungen der verwaltungsrechtlichen Abteilung in Fünferbesetzung mitgewirkt (Art. 12 Abs. 3 des Geschäftsreglements des Verwaltungsgerichts des Kantons Bern vom 15. März 1990).

#### 4.2 Sozialversicherungsrecht

In diesem Bereich sind im Laufe des Berichtsjahres 189 neue Geschäfte registriert worden (gegenüber 178 im Vorjahr), was zwölf Prozent der gesamten neu eingegangenen sozialversicherungsrechtlichen Streitigkeiten ausmacht. Auch wenn die Anzahl der Neueingänge noch deutlich unter der Rekordzahl von 1988 (258 neue Geschäfte) liegt, ist doch ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr festzustellen. Auch in diesem Jahr war die höchste Zahl an Neueingängen im Monat Dezember zu verzeichnen. In erster Linie waren betroffen die Bereiche (in der Reihenfolge ihrer Häufigkeit): AHV, Arbeitslosenversicherung, Invalidenversicherung und Ergänzungsleistungen.

Von den 189 französischsprachigen Geschäften stammten 129 aus dem Berner Jura, 40 aus dem Amtsbezirk Biel und 20 aus deutschsprachigen Amtsbezirken des Kantons.

Von den 271 zu beurteilenden Fällen (82 mussten von 1989 auf 1990 übertragen werden) wurden 199 erledigt und 72 auf 1991 übertragen. Im Laufe des Berichtsjahres wurden vier Instruktionsverhandlungen durchgeführt.

Sechs Entscheide (ausmachend 3%) wurden beim Eidgenössischen Versicherungsgericht angefochten, womit 22 Fälle im Berichtsjahr vor EVG hängig waren (16 Beschwerden wurden bereits vor 1990 eingereicht). Von den zehn im Jahre 1990 beurteilten Beschwerden wurden sechs abgewiesen und vier ganz oder teilweise gutgeheissen.

Ferner wirkte der Präsident der französischsprachigen Abteilung in zwei Fällen der Sozialversicherungsrechtlichen Abteilung des Verwaltungsgerichts in Fünferbesetzung mit (Art. 19 Abs. 4 des vorgenannten Reglementes).

Bern, 15. Februar 1991

Im Namen des Verwaltungsgerichts

Der Präsident: *Locher*

Der Gerichtsschreiber: *Matti*

duites au cours du deuxième semestre de l'année 1990. En outre, cinq audiences de jugement ou d'instruction ont été tenues au cours de l'année.

Deux jugements de la Cour des affaires de langue française ont été portés devant le Tribunal fédéral en 1990. Le premier, concernant la Fédération des communes du Jura bernois, n'a pas encore été traité par la Haute Cour. Le second a quant à lui été rejeté.

Enfin, le Président de la Cour des affaires de langue française a siégé dans 52 causes de langue allemande traitées par la Cour de droit administratif dans sa composition de cinq juges (art. 12, 3<sup>e</sup> al. du Règlement du Tribunal administratif du 15 mars 1990).

#### 4.2 Droit des assurances sociales

Dans ce domaine, 189 nouvelles affaires (contre 178 en 1989) ont été enregistrées au cours de l'année 1990, soit 12 pour cent de l'ensemble des affaires d'assurances sociales. Si l'on est encore loin du nombre record enregistré en 1988 (258), on constate cependant une augmentation par rapport à l'année précédente. Une fois de plus, c'est au cours du mois de décembre que le plus grand nombre d'entrées a été comptabilisé (35). Les principaux domaines touchés sont dans l'ordre décroissant: l'assurance-vieillesse, le chômage, l'assurance-invalidité et les prestations complémentaires.

Sur les 189 affaires de langue française, 129 provenaient du Jura bernois, 40 du district de Bienne, 20 des districts alémaniques du canton.

Sur les 271 cas pendants (82 avaient été reportés de 1989 à 1990), 199 ont été liquidés et 72 sont reportés à 1991. Quatre audiences d'instruction ont été tenues au cours de l'année. Six affaires ont fait l'objet d'un recours au Tribunal fédéral des assurances (soit 3%), ce qui a porté à 22 le nombre des cas pendants devant cette instance en 1990 (16 ayant fait l'objet d'un recours avant 1990). Dix recours ont été liquidés en 1990 parmi lesquels six ont été rejetés et quatre admis totalement ou partiellement.

En outre, le Président de la Cour des affaires de langue française a siégé dans deux affaires traitées par la Cour des assurances sociales dans sa composition de cinq juges (art. 19, 4<sup>e</sup> al. du Règlement précité).

Berne, le 15 février 1991

Au nom du Tribunal administratif

Le président: *Locher*

Le greffier: *Matti*

Tabelle 1 – Verwaltungsrechtliche Abteilung  
Statistik für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1990

SN	Statistikposition	alt anc.	ein nouv.	erl liq.	unb pend.	Z A	TZ AP	A R	NE NE	OU SJ	R RT	V T	Rubriques	CS
A	Steuern	29	42	45	26	11	5	19	2	4	4	–	Impôts	A
B	Sonstige Abgaben	1	16	12	5	–	–	7	2	–	–	3	Autres redevances	B
C	Bau und Planung	39	55	63	31	16	4	34	2	3	4	–	Construction et aménagement	C
D	Umwelt	5	1	5	1	1	–	–	–	1	3	–	Environnement	D
E	Boden/Enteignung	4	4	3	5	2	–	1	–	–	–	–	Droit foncier/expropriation	E
F	Energie/Wasser/Abfall	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Energie/eaux/déchets	F
G	Verkehr	–	6	4	2	1	–	2	–	–	1	–	Circulation	G
H	Öffentliches Dienstrecht	–	13	4	9	1	–	1	2	–	–	–	Rapports de service	H
I	Bildung/Ausbildung	–	9	7	2	1	–	5	1	–	–	–	Formation	I
K	Gesundheit/Fürsorge	2	11	6	7	–	–	3	2	1	–	–	Santé/assistance	K
L	Volkswirtschaft	7	15	15	7	4	–	11	–	–	–	–	Economie publique	L
M	Landwirtschaft/Forst	8	12	17	3	4	–	9	1	–	3	–	Agriculture/forêts	M
N	Tiere/Pflanzen	–	2	2	–	–	–	2	–	–	–	–	Animaux/végétaux	N
O	Verfahren	1	21	18	4	5	–	3	5	3	2	–	Procédure	O
P	Ursprüngliche VR-Pflege	3	6	5	4	1	1	3	–	–	–	–	Juridiction primaire	P
XX	Total	99	213	206	106	47	10	100	17	12	17	3	Totaux	XX

Tableau 1 – Cour de droit administratif  
Statistique pour la période du 1 janvier au 31 décembre 1990

Tabelle 2 – Französischsprachige Abteilung  
Verwaltungsrechtliche Streitsachen  
Statistik für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1990

SN	Statistikposition	alt anc.	ein nouv.	erl liq.	unb pend.	Z A	TZ AP	A R	NE NE	OU SJ	R RT	V T	Rubriques	CS
A	Steuern	2	3	2	3	–	–	2	–	–	–	–	Impôts	A
B	Sonstige Abgaben	1	1	2	–	–	–	–	1	1	–	–	Autres redevances	B
C	Bau und Planung	–	1	1	–	–	–	1	–	–	–	–	Construction et aménagement	C
E	Boden/Enteignung	–	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–	Droit foncier/expropriation	E
G	Verkehr	–	1	1	–	1	–	–	–	–	–	–	Circulation	G
H	Öffentliches Dienstrecht	–	3	2	1	–	–	2	–	–	–	–	Rapports de service	H
I	Bildung/Ausbildung	1	–	1	–	1	–	–	–	–	–	–	Formation	I
L	Volkswirtschaft	–	1	1	–	–	–	–	–	–	–	1	Economie publique	L
M	Landwirtschaft/Forst	–	1	1	–	–	–	–	–	1	–	–	Agriculture/forêts	M
O	Verfahren	–	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–	Procédure	O
P	Ursprüngliche VR-Pflege	2	–	2	–	–	–	1	–	–	1	–	Juridiction primaire	P
	Total	6	13	13	6	2	–	6	1	2	1	1	Totaux	

Tableau 2 – Cour des affaires de langue française  
Affaires de droit administratif  
Statistique pour la période du 1 janvier au 31 décembre 1990

Les chiffres-statistiques (CS) et rubriques mentionnés ci-dessous correspondent à la classification opérée dans le tableau ( ) concernant la Cour de droit administratif

#### Erläuterungen zu Tabelle 1 und 2

alt:	Am 1. Januar 1990 hängig, aber nicht beurteilt
ein:	In der Zwischenzeit eingegangen
erl:	In der Zwischenzeit erledigt
unb:	Am 31. Dezember 1990 hängig, aber nicht beurteilt
Z:	Zuspruch
TZ:	Teilweiser Zuspruch
A:	Abweisung
NE:	Nicht eintreten
OU:	Ohne Urteil
R:	Rückzug
V:	Vergleich

#### Explications pour les tableaux 1 et 2

anc:	pendants au 1 <sup>er</sup> janvier 1990
nouv.:	entrés en 1990
liq.:	liquidés en 1990
pend.:	pendants au 31 décembre 1990
A:	admission
AP:	admission partielle
R:	rejet
NE:	non-entrée en matière
SJ:	sans jugement
RT:	retrait
T:	transaction

Tabelle 3 – Sozialversicherungsrechtliche Streitsachen im Jahre 1990

Tableau 3 – Cas d'assurances sociales dans l'année 1990

	1 Vom Vorjahr über- nommen <i>Cas pendants au 1<sup>er</sup> janvier 1990</i>	2 Eingelangt <i>Nouveaux cas</i>	3 Total <i>Total</i>	4 Zuspruch <i>Admissions</i>	5 Abweisung <i>Rejets</i>	6 Nicht- eintreten <i>Non-entrées en matière</i>	7 Beurteilt <i>Cas jugés</i>	8 Rückzug, gegen- standslos, Vergleich <i>Retraits, sans objets, transactions</i>	9 Total erledigt <i>Total des cas liquidés</i>	10 Unerledigt auf 1991 übertragen <i>Reportés à 1991</i>	
AHV	154	686	840	35	75	83	193	378	571	269	AVS
IV	120	216	336	76	109	26	211	61	272	64	AI
FL	–	2	2	–	–	–	–	1	1	1	AFA
EO	1	5	6	–	4	–	4	1	5	1	APG
KFZ	8	23	31	2	10	4	16	9	25	6	AFE
KV	37	60	97	20	19	7	46	22	68	29	AMAL
EL zu AHV/IV	67	132	199	20	45	15	80	72	152	47	PC à l'AVS/AI
SUVA	3	–	3	–	–	–	–	1	1	2	CNA
EMV	14	6	20	6	8	2	16	1	17	3	AM
AIV	58	172	230	29	73	19	121	53	174	56	AC
UV	32	48	80	10	26	2	38	4	42	38	AA
BV	31	27	58	11	15	–	26	15	41	17	LPP
Total	525	1377	1902	209	384	158	751	618	1369	533	Totaux

Tabelle 4 – Französischsprachige Abteilung  
Sozialversicherungsrechtliche Streitsachen/Statistik 1990Tableau 4 – Cour des affaires de langue française  
Cas d'assurances sociales/statistique 1990

	1 Vom Vorjahr über- nommen <i>Cas pendants au 1<sup>er</sup> janvier 1990</i>	2 Eingelangt <i>Nouveaux cas</i>	3 Total <i>Total</i>	4 Zuspruch <i>Admissions</i>	5 Abweisung <i>Rejets</i>	6 Nicht- eintreten <i>Non-entrées en matière</i>	7 Beurteilt <i>Cas jugés</i>	8 Rückzug, gegen- standslos, Vergleich <i>Retraits, sans objets, transactions</i>	9 Total erledigt <i>Total des cas liquidés</i>	10 Unerledigt auf 1991 übertragen <i>Reportés à 1991</i>	
AHV	26	65	91	3	26	16	45	18	63	28	AVS
IV	23	30	53	15	24	3	42	7	49	4	AI
FL	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	AFA
EO	1	1	2	–	–	–	–	1	1	1	APG
KFZ	–	3	3	–	1	–	1	1	2	1	AFE
KV	–	9	9	2	–	1	3	2	5	4	AMAL
EL zu AHV/IV	9	26	35	1	8	3	12	10	22	13	PC à l'AVS/AI
EMV	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	AM
AIV	20	46	66	5	25	16	46	5	51	15	AC
UV	2	6	8	–	2	–	2	1	3	5	AA
BV	1	3	4	–	–	–	–	3	3	1	LPP
Total	82	189	271	26	86	39	151	48	199	72	Totaux



